

Umwelterklärung

Validierungsjahr 2023

mit den Daten 2020 - 2022



EGT Energie GmbH

Schonacher Str. 2, 78098 Triberg



Die EMAS-Zertifizierung ist ausschließlich für den Standort Schonacher Str. 2, 78098 Triberg der EGT Energie GmbH gültig.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Unternehmensporträt	4
Umweltpolitik	8
Umweltmanagementsystem	9
Umweltaspekte	13
Umweltleistung	14
Input – Output- Bilanz	15
Umweltschutz im Verteilernetz der EGT	17
Kernindikatoren im Überblick	23
Umweltprogramm 2021 mit Umsetzungsstand und Rückblick Umweltprogramm 2020	25
Validierung und Gültigkeitserklärung	27
Dialog und Ansprechpartner	28

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit Anfang des Jahres 2021 gehört die EGT Energie GmbH zu den EMAS zertifizierten Unternehmen. Die erste Umwelterklärung wurde im Jahr 2020 erstellt. Nach den Aktualisierungen in den Jahren 2021 und 2022 freuen wir uns, Ihnen unsere abermals aktualisierte Umwelterklärung vorstellen zu dürfen.

Die EGT ist ein Pionier der Energieversorgung und zeigt schon immer durch die Förderung erneuerbarer Energien und deren effiziente Nutzung Ihr Engagement für den Schutz der Umwelt. Gegründet wurde die EGT im Jahr 1896 in Triberg im Schwarzwald. Triberg ist durch seine Wasserfälle bekannt, die höchsten Deutschlands. Über sieben Stufen stürzt dort das Wasser der Gutach 163 Meter in die Tiefe. 1884 installierte Triberg als erste deutsche Stadt eine elektrische Straßenbeleuchtung. Für die Stromerzeugung wurde natürlich das Wasser des Wasserfalls genutzt. Daran hat sich auch bis heute nichts geändert. Auch heute noch betreibt die EGT Energie GmbH (EGT) an den Triberger Wasserfällen zwei Wasserkraftanlagen, die jährlich rund 2 Mio. kWh Strom liefern.

Durch den Krieg in der Ukraine, die Energiekrise, die Rekordinflation und die mittlerweile auch in Deutschland sicht- und spürbar gewordene Klimakrise war das Jahr 2022 für alle eine Herausforderung. Themen wie Bezahlbarkeit von Energie und Versorgungssicherheit bzw. Versorgungsunabhängigkeit haben enorm an Bedeutung gewonnen. Jedes einzelne dieser Themen ist komplex und es gibt keine einfachen Lösungen.

Der Strukturwandel ist in der Energiebranche derzeit in vollem Gang. Neben der Energiewende ist die Digitalisierung eine weitere Herausforderung. Die Energiewende ist geprägt von der dezentralen Erzeugung vieler kleiner Einheiten. Die größte Herausforderung der Energiewende ist es, die dezentral erzeugte Energie genau nach dem Bedarf der Verbraucher bereitzustellen oder den Verbrauch an die Erzeugung anzupassen. Dazu müssen intelligente Konzepte und Technologien entwickelt werden, die alle Akteure am Energiemarkt – also Erzeuger, Versorger, Verbraucher und Netzbetreiber – miteinander kommunizieren und kooperieren lassen.

Als örtlicher Strom-, Gas- und Wärmenetzbetreiber sorgt auch die EGT dafür, dass Energie sicher und zuverlässig von A nach B gelangt. Dabei sind für die EGT Versorgungssicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit besonders wichtig.

Als eine der leistungsstärksten Netzgesellschaften im Südwesten sehen wir uns in der gesellschaftlichen Verpflichtung, die Energiewende, vor allem im Schwarzwald, voranzutreiben. Die EGT ist auf einem guten Weg, aber noch lange nicht angekommen.

Viele Lösungen unserer Umweltprobleme liegen bereits heute auf der Hand und gute Techniken sind vorhanden. Nur der globale Wandel hin zur Nachhaltigkeit muss noch konsequenter beschritten werden.

Die vorliegende Umwelterklärung 2023 der EGT ist prall gefüllt mit aktuellen Daten und Fakten, die durch einen unabhängigen Umweltgutachter geprüft und für zutreffend befunden wurden.

Wir wünschen eine interessante und aufschlussreiche Lektüre!



Jens Buchholz
Kaufmännischer Geschäftsführer



Erik Hugel
Technischer Geschäftsführer

Triberg, 18. Oktober 2023

Unternehmensporträt

Veränderung braucht Heimat. Unser Engagement in der Region.

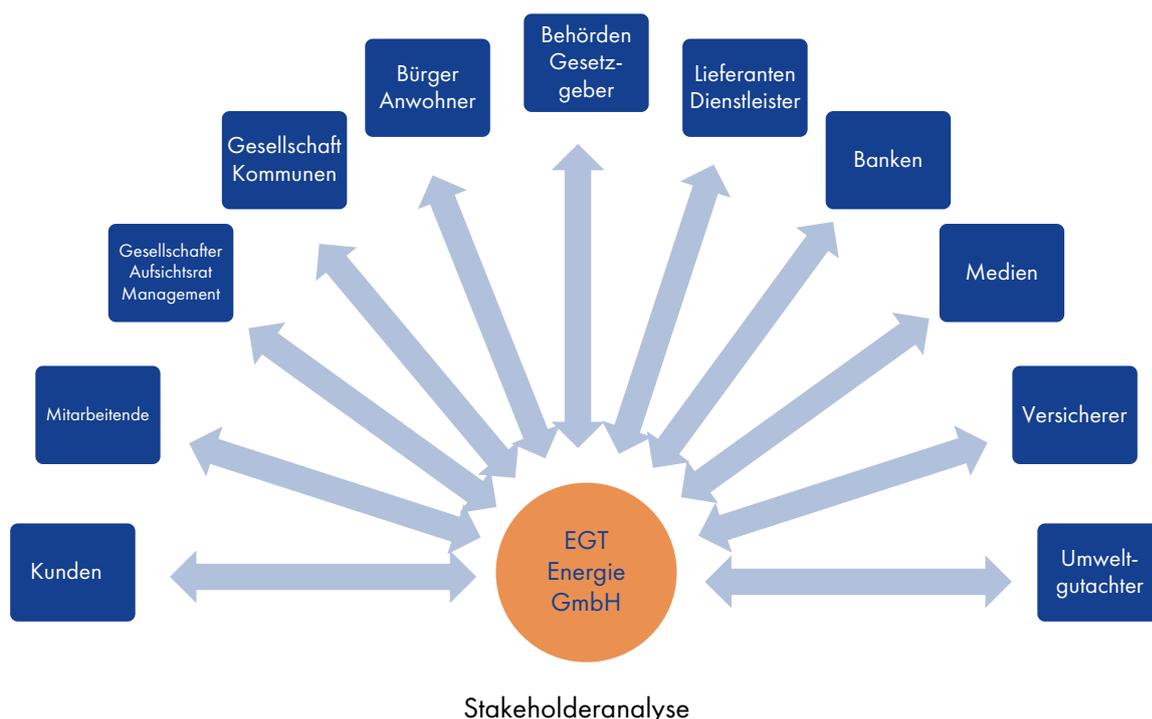
Zur gleichen Zeit, in der die Energie der Veränderung durch die EGT-Netze fließt und das Leben der Menschen erhellt und erwärmt, findet auch eine ganz andere Art von Energie ihren Weg: Das Engagement, das die EGT seit 125 Jahren an die Region und ihre Heimat zurückgibt. Die EGT fühlt sich der Region und den Menschen, die hier leben, seit der ersten Stunde verbunden. Somit ist seit jeher der Einsatz für soziale, gesellschaftliche und kulturelle Belange sowie für die Umwelt selbstverständlich. Geprägt durch den Slogan „Energie der Veränderung“ ist die EGT nicht nur der regionale Versorger und Dienstleister für Strom, Erdgas und Fernwärme, sondern steht auch für Nachhaltigkeit, Innovation, Umwelt- und Klimaschutz.



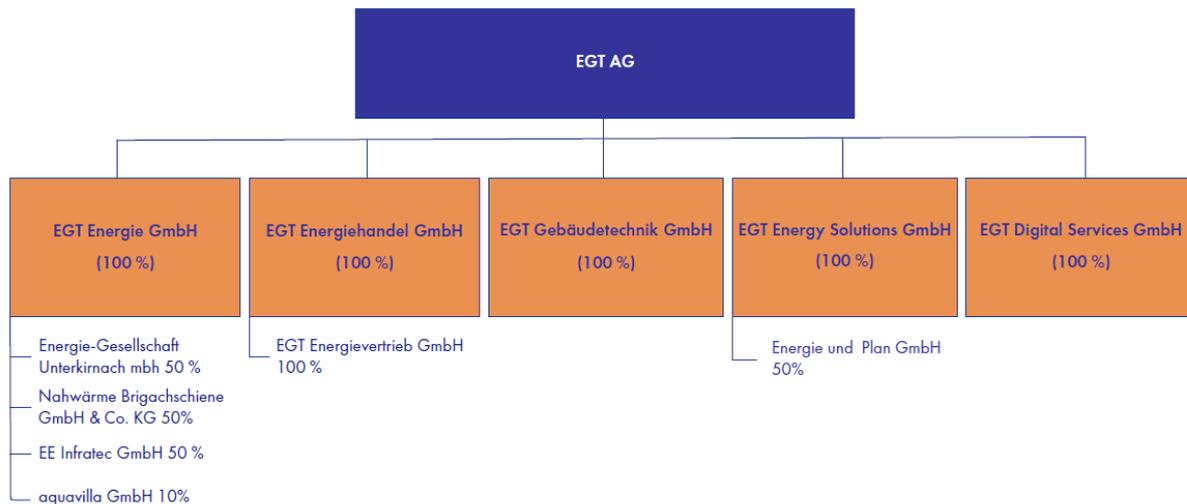
Am 19. Mai 2021 war es so weit. Die EGT feierte ihren 125. Geburtstag. Ab Mai 1884 erzeugten zwei Dynamomaschinen mit der Kraft der Gutach elektrische Energie und transportierten sie mittels einfach geführter Leitungen über Dächer hinweg an Hauswänden entlang zu einer wachsenden Anzahl von Straßenlaternen. Das war die erste elektrische Straßenbeleuchtung Deutschlands. Am 19. Mai 1896 wird die Elektrizitätsgesellschaft Triberg gegründet.

In den Jahren 1980 bis 2007 wurde durch die EGT die Gas-Hochdruckleitung mit über 50 km Leitungslänge in den felsigen Untergrund des Schwarzwaldes von Triberg über Schönwald, Furtwangen, Vöhrenbach, Unterkirnach, Königsfeld, Hardt bis nach Tennenbronn verlegt.

Als Unternehmen übernehmen wir Verantwortung für die Menschen, die Umwelt und die Wirtschaft der Region. Durch die kontinuierliche Analyse der Stakeholderinteressen und den Abgleich mit unserer Unternehmensstrategie versuchen wir die Ansprüche und Erwartungen von Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten, Gesellschaftern und weiteren Stakeholdern mit unseren unternehmerischen Aktivitäten in Einklang zu bringen und den ökologischen und gesellschaftlichen Verpflichtungen nachzukommen. Über verschiedene Medien informieren und kommunizieren wir aktiv.



Die EGT Energie GmbH gehört zur EGT-Unternehmensgruppe ist eine 100 %ige Tochter der EGT AG.



Tochtergesellschaften der EGT Energie GmbH sind:

Die **Energie-Gesellschaft Unterkirnach mbH** (EGU) ist das Stromversorgungsunternehmen für Unterkirnach. Seit 2016 hat die EGT Energie GmbH das Stromnetz der EGU gepachtet.

Die **Nahwärme Brigachschiene GmbH & Co. KG** mit Sitz in Donaueschingen betreibt in Donaueschingen ein Nahwärmeversorgungsnetz.

Die **EE Infratec GmbH** mit Sitz in Triberg ist ein Joint Venture der EGT Energie GmbH und der EWS Elektrizitätswerke Schönau eG. Als Dienstleisterin betreut EE Infratec tausende Smart Meter und konventionelle Zähler im grundzuständigen und wettbewerblichen Messstellenbetrieb.

Die **aquavilla GmbH** ist eine interkommunale Kooperation von aktuell sieben Städten und Gemeinden mit der EGT. Sie ist für die Trinkwasserversorgung in den beteiligten Städten und Gemeinden zuständig.

Die EGT-Unternehmensgruppe verfügt über Standorte in Triberg, St. Georgen, Furtwangen, Freiburg, Offenburg und Frankfurt. Zu den für den Netzbetrieb der EGT erforderlichen Einrichtungen gehören die technischen Betriebs- und Werkstätten, Lager, Leitwarte, Verwaltungsgebäude sowie das Kundencenter in Triberg.

Die EMAS-Zertifizierung ist ausschließlich für die EGT Energie GmbH ohne die Beteiligungen (Tochtergesellschaften) gültig. Die Betriebsstätten ohne Personal werden in SAP PM (SAP Plant Maintenance) geführt.

Die EGT Energie GmbH ist Eigentümerin des Gebäudes Bahnhofstr. 2 in St. Georgen (Neubau 2019). Das Gebäude ist jedoch an die EGT Gebäudetechnik GmbH und die aquavilla GmbH vermietet und gehört nicht zum Geltungsbereich der EMAS-Zertifizierung.



Beim Eingang des Kundenservice-Centers in Triberg stehen den EGT-Kunden zwei E-Ladestationen zur Verfügung. Direkt an der Schonacher Straße befinden sich außerdem vier öffentliche EGT-E-Ladestationen. Zwei davon sind Schnellladepunkte. Die Bushaltestelle ist fußläufig in 2 Minuten zu erreichen.

Über den klassischen Transport der Energie hinaus, hat sich die Angebotspalette der EGT mittlerweile deutlich erweitert. Die EGT bietet innovative Energiedienstleistungen an. Das kann die Förderung effizienter Heiztechnologie, aber auch die Installation digitaler Messgeräte sein. Bei individuellen Energieberatungen werden Einzellösungen gefunden. Außerdem betreibt die EGT eine eigene öffentliche Erdgastankstelle, die zu 100 % mit Biogas betrieben wird. Des Weiteren betreibt die EGT-Unternehmensgruppe dreizehn öffentliche Stromtankstellen.

Mit der Dienstleistung Straßenbeleuchtung bietet die EGT den Kommunen von der Planung über die Errichtung und Installation bis hin zum Betrieb alle Leistungen rund um die Beleuchtung im öffentlichen Verkehrsraum. Mit der Kenntnis über Zustand und Energiebedarf der aktuellen Systeme identifizieren wir Energieeinsparpotentiale und entwickeln einen Maßnahmenplan zum Einsatz energieeffizienter Technologien für die Kommunen.

In St. Georgen betreibt die EGT Wärmenetze. Sie beschäftigt sich fortlaufend mit dem Einsatz von hocheffizienten Blockheizkraftwerken als Neubauprojekt oder Erneuerungsmaßnahme zur Nahwärme, insbesondere für kommunale Abnahmestellen.

Die EGT-Unternehmensgruppe bekennt sich zu sozialer Verantwortung in der Region, indem sie ca. 300 Arbeits- und Ausbildungsplätze schafft, Einkommen generiert und die regionale Wertschöpfung steigert. Die Mitarbeitenden sind das wertvollste Gut der EGT – ohne sie läuft nichts. Werte wie Vertrauen, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Respekt, Transparenz, positives und konstruktives Feedback, Innovationsfähigkeit und Lösungsorientierung sind das Fundament für alles, was wir bei der EGT tun.



Über den EGT-YouTube-Kanal „TIME TO CHANGE – powered by EGT“ gehen alle zwei Wochen Tipps, Tricks und Impulse zu den Themen Gesundheit, Umwelt, Berufsstart, Karriere, Selbstentwicklung, Psychologie, Nachhaltigkeit und natürlich auch Energie online.

In den technischen und kaufmännischen Ausbildungsberufen hat die EGT eine überdurchschnittliche Ausbildungsquote. Mit durchschnittlich 35-40 Auszubildenden hat die EGT die Möglichkeit, den Nachwuchs selbst zu schulen und die „Fachkräfte von morgen“ selbst heranzuziehen. Somit kann sich die EGT bei der Übernahme dieser Mitarbeiter/-innen, deren Kenntnisse und Fähigkeiten sicher sein.

Die Förderung der Bildung, besonders von Kindern und Jugendlichen in der Region, ist der EGT ein wichtiges Anliegen. Vor allem durch Bildungspartnerschaften mit Schulen wird dieses Engagement mit Leben erfüllt. In diesem Rahmen finden jedes Jahr viele Aktivitäten statt: Vorträge, Workshops und Besichtigungen z.B. der EGT-Wasserkraftwerke.

Anfang des Jahres war das EGT-Maskottchen Eddi als Klimabotschafter unterwegs und zeigte den Kindern, wie man Strom spart: Er besuchte die Kindergärten in Triberg, Gremelsbach und Nußbach und verteilte Malbücher zum Thema "Erneuerbare Energien – Gestern, Heute, Morgen".



Basierend auf den wesentlichen Umweltaspekten und den möglichen Risiken im Zusammenhang mit den Tätigkeiten der EGT wird ein Notfallmanagementsystem betrieben. Ziel ist es unter anderem, beim Auftreten von Betriebsstörungen und Notfällen, die Versorgungssicherheit und den Schutz der Umwelt zu gewährleisten.

Eckdaten der EGT Energie GmbH	2020	2021	2022	Änderung 2022 zu 2021
Zahl der Mitarbeiter (Äquivalent)	95	102	111	8%
davon Auszubildende	20	24	25	3%
Umsatzerlöse	32,08 Mio Euro	30,53 Mio Euro	37,30 Mio Euro	22,19%
Stromnetz				
Transportierte Strommenge	198.572 MWh	210.718 MWh	204.294 MWh	-3,05%
Anzahl Entnahmestellen (MaLo)	25.627 Stück	25.580 Stück	25.351 Stück	-0,90%
EGT-Erzeugung erneuerbare Energien	2.337 MWh	2.685 MWh	2.108 MWh	-21,49%
davon aus BHKW (EEG)	593 MWh	604 MWh	416 MWh	-31,21%
davon aus Wasserkraft	1.744 MWh	2.081 MWh	1.692 MWh	-18,66%
EGT-Erzeugung KWK (BHKW)	552 MWh	616 MWh	680 MWh	10,50%
Dezentrale Einspeisungen ins Netz	58.563 MWh	57.557 MWh	61.604 MWh	7,03%
Netzverluste	4.840 MWh	5.391 MWh	4.958 MWh	-8,04%
Leitungslänge	1.533 km	1.503 km	1.509 km	0,35%
Geographische Fläche	256,50 km ²	256,50 km ²	256,50 km ²	0,00%
Versorgte Fläche	18,43 km ²	18,52 km ²	18,55 km ²	0,18%
Gasnetz				
Transportierte Gasmenge	287.718 MWh	325.294 MWh	269.931 MWh	-17,02%
Anzahl Ausspeisepunkte (Hausanschlüsse)	6.787 Stück	6.862 Stück	6.847 Stück	-0,22%
Leitungslänge	409 km	416 km	423 km	1,76%
Geographische Fläche	325,79 km ²	325,79 km ²	325,79 km ²	0,00%
Versorgte Fläche	25,14 km ²	25,25 km ²	25,32 km ²	0,28%
Wärmenetz				
Wärmeerzeugung	5.757 MWh	6.149 MWh	5.528 MWh	-10,10%

Umweltpolitik

In der EGT ist Umweltschutz und die Verhinderung von Umweltlasten ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenspolitik. Die Umweltpolitik ist auf allen Ebenen verwirklicht und wird aufrechterhalten. Sie bildet den Rahmen, um Umweltziele festzulegen. Da unsere Tätigkeiten die Umwelt beeinträchtigen, ist es unsere Pflicht, die Beeinträchtigung auf die Umwelt im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Möglichkeiten und mittels durchdachter Abläufe auf das mögliche Minimum zu reduzieren.

Unsere Verantwortung im Umgang mit der Umwelt und den Ressourcen erfordert die Ermittlung und Bewertung unserer bedeutenden Umweltaspekte sowie die Erfüllung der festgelegten Umweltziele und –Programme und deren Überprüfung anhand messbarer Merkmale.

Aus der gemeinsamen Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt hat sich die EGT zum Ziel gesetzt, einen profitablen Betrieb von Infrastrukturen zur Strom, Gas- und Wärmeverteilung zu unterhalten und dabei die Umweltvorsorge durch eine Verbesserung der Umweltleistungen und die Vermeidung oder Verringerung von Umweltbelastungen in Einklang zu bringen, wo dies technisch und organisatorisch möglich sowie wirtschaftlich tragbar ist. Hierbei ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, die rechtlichen und behördlichen Vorschriften und sonstige umweltbezogenen Interessen sowie die uns selbst gestellten Anforderungen an den Umweltschutz einzuhalten und wo möglich zu übertreffen.

Jede/r Mitarbeiter/-in ist in unser Managementsystem eingebunden und hat das Recht und die Pflicht darauf hinzuarbeiten, dass Umstände, welche unnötige Belastungen der Umwelt bewirken, beseitigt werden. Durch Information und Schulungen wird ein umweltbewusstes Verhalten der Mitarbeiter/-innen innerhalb und außerhalb des Betriebes gefördert.

Die kontinuierliche, fortlaufende bzw. stetige Verbesserung unserer umweltbezogenen Leistungen ist für uns mittel- und langfristig auch Voraussetzung für eine wirksame Senkung der Kosten und ein wichtiger Beitrag zur Schonung der Umwelt.

Eine störungsfreie Organisation, fortschrittliche Managementmethoden und der Stand der Umwelttechnologie bilden den dafür notwendigen Rahmen. Die Führungskräfte sind verpflichtet, die in ihrem Verantwortungsbereich geltenden Management-Praktiken anzuwenden, ihre Wirksamkeit ständig zu überwachen und den neuesten Kenntnissen und Erfordernissen anzupassen.

Rechtstreue, Fairness und integriertes Verhalten, kurz: Compliance, prägen nicht nur den externen Umgang mit unseren Lieferanten, Kunden und sonstigen Geschäftspartnern, sondern auch das Verhalten untereinander. Sowohl die Strategieentscheidungen der EGT als auch das Tagesgeschäft erfolgen unter Einhaltung der vom Unternehmen und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu beachtenden Rechtsvorschriften (Gesetze, Verordnungen), Verträgen und sonstige Geschäftsgrundlagen, externen und internen Richtlinien und Regeln, freiwilligen Vereinbarungen und in Summe den bindenden Verpflichtungen aus den Anforderungen unserer Stakeholder. In den EGT-Konzernrichtlinien „Rahmenbedingungen Compliance“ und „Ethikrichtlinie“ wurden Grundsätze verbindlich festgelegt. Die Bewertung der Erfüllung der bindenden Verpflichtungen erfolgt regelmäßig. Damit stellen wir die Einhaltung relevanter Rechtsvorschriften und verbindlicher Regelungen sicher.

Umweltmanagementsystem

In einem Umweltmanagementsystem (UMS) wird die Aufbau- und Ablauforganisation festgelegt. Dazu gehören Regelungen zu Planung, Ausführung und Kontrolle ebenso wie die Festlegung von Verantwortlichkeiten und Verhaltens- und Verfahrensweisen. Ziele werden vereinbart und die entsprechenden Maßnahmen getroffen.

Wie jedes Unternehmen bewegt sich auch die EGT in einem Spannungsfeld von inneren und äußeren Anforderungen, die sich pauschal in politische, rechtliche, ökonomische, ökologische, technologische und soziokulturelle Themengebiete gliedern lassen.

Die konsequente Realisierung von Unfallverhütungsmaßnahmen und eine kontinuierliche Sicherheitsarbeit in allen Tätigkeitsbereichen begründen ein hohes Niveau im Arbeits- und Gesundheitsschutz.

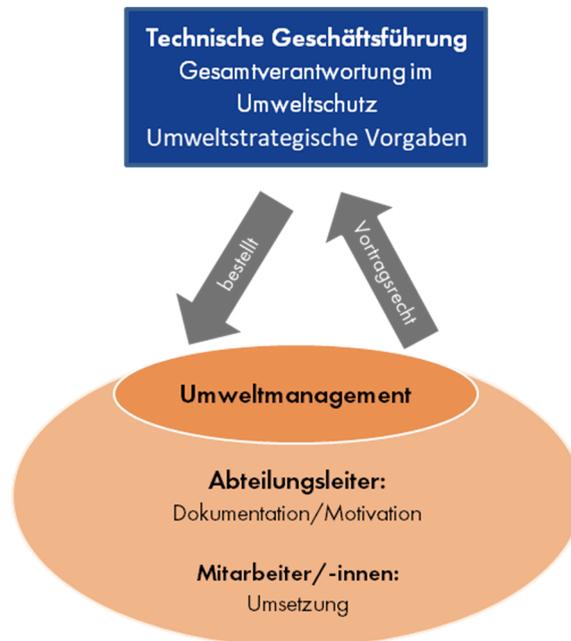
Ein Schwerpunkt im Energiewirtschaftsgesetz ist die Gewährleistung hoher Sicherheit bei der Versorgung von Strom und Erdgas. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die für den sicheren Betrieb der Netze erforderlichen Daten und Informationen sowie die Kommunikationsinfrastrukturen (Informations- und Kommunikationstechnik - IKT) vor unbefugten Zugriffen zu schützen. Die EGT hat ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) etabliert. Dessen Wirksamkeit wird im Rahmen eines externen Zertifizierungsprozesses durch ein akkreditiertes Unternehmen jährlich überprüft.

Des Weiteren verfügt die EGT über Zertifizierungen nach dem Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) der Verbände für die Sparten Strom und Erdgas. Bei der TSM-Zertifizierung wird die Aufbau- und Ablauforganisation der EGT in Bezug auf die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, allgemein anerkannten Regeln der Technik und berufsgenossenschaftlicher Vorschriften überprüft. Mit der TSM-Bestätigung wird der hohe Qualifikations- und Organisationsgrad des Netzbetreibers EGT bescheinigt.

Eine der wesentlichen Aufgaben der EGT besteht darin, ihre Kunden zu jeder Tages- und Nachtzeit mit Energie zu versorgen. Die EGT folgt einem im Einzelnen in Alarmplänen und Betriebsanweisungen detailliert festgelegten Störungsbeseitigungskonzept, welches sämtliche gesetzlichen Anforderungen einhält. Generell fordert der Gesetzgeber, dass ein Versorgungsunternehmen seine technischen Anlagen so zu errichten und zu betreiben hat, dass unter Berücksichtigung der allgemein anerkannten Regeln der Technik die technische Sicherheit gewährleistet wird. Technische Sicherheit setzt voraus, dass die Versorgungsunternehmen jederzeit in der Lage sind, bei Störungen unverzüglich sachkundig einzugreifen, um Schäden zu vermeiden, eingetretene Schäden zu begrenzen und die Versorgung schnellstmöglich wiederherzustellen.

Die EGT hat ein Umweltmanagementsystem aufgebaut, realisiert und hält es aufrecht. Das Umweltmanagementsystem wird fortlaufend verbessert. Die verschiedenen internen und externen Vorgaben im Umweltschutz und Energiemanagement sind bei der EGT im Organisationshandbuch „Umweltmanagement“ zusammengefasst. Das Handbuch ist digital für jeden Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin frei zugänglich, ebenso wie das hausinterne Umwelt-Rechtskataster, in dem die relevanten Gesetze, Verordnungen, und Richtlinien von EU, Bund und Land sowie kommunale Satzungen abgelegt sind.

Die Gesamtverantwortung für das Umwelt- und Energiemanagementsystem der EGT liegt bei ihrem technischen Geschäftsführer. Unterstützt wird er durch den bestellten Umweltmanagementbeauftragten.



Die Integration des Umweltmanagementsystems EMAS bei der EGT Energie GmbH



Planung und Dokumentation

- Bewertung der Umweltaspekte und – auswirkungen
- Erstellen des Umweltprogramms
- Aufbau- und Ablauforganisation mit Verantwortlichkeiten
- Dokumentation im Umweltmanagementhandbuch

Umsetzung und Durchführung

- Interne Kommunikation: Schulungen, Bewusstseinsbildung, Kompetenzförderung
- Externe Kommunikation: Umwelterklärung, Pressemitteilungen
- Umsetzung des Umweltprogramms

Bewertung

- Managementreview: Beurteilung des Umweltmanagementsystems durch die Geschäftsführung
- Ggf. Systemkorrektur mit Folgemaßnahmen

Kontroll- und Korrekturmaßnahmen

- Internes Audit: Umweltbetriebsprüfung
- Externes Audit: Umweltgutachterprüfung, Registrierung/Validierung
- Korrekturmaßnahmen

Erst die Akzeptanz und Unterstützung seitens der Mitarbeiter/-innen kann ein Umwelt- und Energiemanagementsystem mit Leben füllen. Jede/r Mitarbeiter/-in ist in das EGT-Managementsystem eingebunden und hat das Recht und die Pflicht darauf hinzuarbeiten, dass Umstände, welche unnötige Belastungen der Umwelt bewirken, beseitigt werden. Durch Information und Schulungen fördert die EGT ein umweltbewusstes Verhalten der Mitarbeiter/-innen innerhalb und außerhalb des Betriebes.

Eine wichtige EMAS-Verpflichtung ist die Beteiligung der Mitarbeiter/-innen auf allen Ebenen und am Prozess der kontinuierlichen Umweltverbesserung. Dies wird auf vielfältige Art und Weise erreicht, z. B. projekt-

basierte Gruppenarbeit und Umweltbeauftragte sowie betriebliches Vorschlagswesen. Das betriebliche Vorschlagswesen wird mit Einführung eines EMAS-Ideenpapiers bei der Mitarbeiterzeitschrift „EGTicker“ realisiert. Jeder eingereichte Vorschlag der Mitarbeiter/-innen zur Verbesserung der Umweltleistung der EGT, nimmt an einer Verlosung teil.

Außerdem werden regelmäßig Umweltthemen und Umweltprojekte im „EGTicker“ platziert und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugänglich gemacht. Hierbei geht es z. B. um die StromGedacht-App der TransnetBW oder um das umweltfreundliche Gärtnern mit torffreier Blumenerde.

Durch das Abwägen von Chancen und Risiken können der EGT neue Wege und Möglichkeiten eröffnet werden. Die Chancen können neue innovative Projekte hervorrufen und bieten der EGT die Möglichkeit, sich stetig weiterzuentwickeln. Ein gutes Risikomanagement dient dazu, die potentiellen Risiken einzuschätzen und aktiv entgegenzusteuern.

Die nachstehende Übersicht stellt einen Auszug der wesentlichen Risiken und Chancen dar.



Die jährlich erscheinende, durch einen Umweltgutachter geprüfte Umwelterklärung stellt das Wirken der EGT transparent und ausführlich aus ökologischer Sicht dar. Die Umwelterklärung kann auf der Homepage der EGT heruntergeladen oder als Druckexemplar angefordert werden. Darüber hinaus informiert die EGT über aktuelle Sachverhalte in Presseartikeln, der Kundenzeitschrift „Energie der Veränderung“ und die kostenlose Kuckuck-App.

Bedeutende Umweltaspekte

Ein Umweltaspekt ist derjenige Bestandteil der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, der Auswirkungen auf die Umwelt hat oder haben kann. Umweltaspekte können positive oder negative Auswirkungen auf die Umwelt hervorrufen.

Umweltaspekte, die bedeutende Umweltauswirkungen haben oder haben können, werden selbst als „bedeutende Umweltaspekte“ bezeichnet. Im Zuge der EMAS-Einführung hat die EGT ihre bedeutenden direkten und indirekten Umweltaspekte ermittelt und bewertet.

Bedeutende Umweltaspekte der EGT sind:

Direkte Umweltaspekte	Relevante Themenfelder
Nutzung von Energie	<ul style="list-style-type: none"> • Verbrauch von Strom, insbesondere für Beleuchtung und IT im Verwaltungsgebäude • Verbrauch von Strom für Netzanlagen • Netzverluste im Stromnetz • Verbrauch von Erdgas für die Erzeugung von Wärme im Verwaltungsgebäude • Verbrauch von Erdgas für Netzanlagen
Nutzung natürlicher Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Verbrauch von Büromaterialien, insbesondere Papier
Abfall	<ul style="list-style-type: none"> • Abfälle zur Verwertung und zur Entsorgung • Gefährliche Abfälle
Emissionen in die Atmosphäre	<ul style="list-style-type: none"> • Direkte Emissionen aus Strom-/Wärmeerzeugung • Direkte Emissionen der Betriebsfahrzeuge
Nutzung und Kontaminierung von Böden	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenaushub bei Bauvorhaben
Umweltunfälle und andere Notfallsituationen mit möglichen Umweltauswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Austritt von Betriebsstoffen in Gewässer, Boden und Luft • Mögliche Emissionen durch Brände • Austritt (verschütten) von Tetrahydrothiophen (THT) bei Betriebsunfällen

In Kooperation mit unseren Lieferanten (Lieferanten von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen) und Kunden versuchen wir auch die nicht direkt unserer Tätigkeit zuzuordnenden Umweltaspekte zu erfassen und so gering wie möglich zu halten.

Indirekte Umweltaspekte	Relevante Themenfelder
Unterauftragnehmer/ Lieferanten/Dienstleister Einkauf und Beschaffung	<ul style="list-style-type: none"> • Umwelleistung der Lieferanten/Dienstleister berücksichtigen • Transportdienste (umweltfreundliche Verkehrsträger)

Umwelleistung

Die EGT verbessert kontinuierlich ihre Umwelleistung. Dabei sollen der Schadstoffausstoß und die Energie- und Ressourcenverbräuche reduziert werden. Des Weiteren werden umweltschonende Maßnahmen bzgl. Abfallentsorgung, Gewässerschutz, Immissionsschutz, Landschaftsschutz, Natur- und Artenschutz ergriffen und umgesetzt. Der zukunftsorientierte, nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen stellt unsere Verpflichtung gegenüber künftigen Generationen dar.

Im Detail werden zur Verbesserung der Umwelleistung der EGT

- die Wechselwirkung von Prozessen beachtet,
- der Kontext der EGT und die damit verbundenen Erkenntnisse berücksichtigt,
- alle direkten und indirekten Umweltaspekte ermittelt und bewertet,
- die indirekten Umweltaspekte wie beispielsweise Umwelleistung und -praktiken von Auftragnehmern, Subunternehmern und Lieferanten, Aspekte in Zusammenhang mit dem Produktlebenszyklus oder die Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen berücksichtigt,
- geltende Rechtsvorschriften erfasst und eingehalten,
- die sechs EMAS Kernindikatoren (Energieeffizienz, Materialeffizienz, Wasser, Abfall, biologische Vielfalt, Emissionen) berücksichtigt,
- Kriterien für die Beurteilung der Bedeutung der Umweltaspekte festgelegt,
- alle angewandten Praktiken und laufenden Verfahren des Umweltmanagements geprüft und bewertet.

Negative Umwelteinwirkungen verringern wir, soweit wirtschaftlich vertretbar, mit dem Einsatz der besten verfügbaren Technik. Der Einsatz der besten verfügbaren Technik ergibt sich auch durch die Einhaltung von Vorgaben, die auf den jeweiligen national anerkannten, einschlägigen Regeln der Technik (DIN/DVGW/VDE-Regelwerk) basieren.

Die Einhaltung der Vorschriften und bindenden Verpflichtungen werden jährlich bewertet und erforderliche Maßnahmen abgeleitet. Über den Status der Erfüllung werden Kenntnisse aufrechterhalten und das Verständnis gefördert.

Es werden laufende Nachweise der Konformitätsbewertung aufrechterhalten. Hierzu zählt auch der Nachweis der Einhaltung der Umweltrechtsvorschriften einschließlich der jeweiligen Genehmigungen.

Input – Output- Bilanz

2022			
Input		Output	
Strom			
Menge im Netz	204.294 MWh	Menge im Netz	204.294 MWh
davon		davon	
Strombezug aus vorgelagertem Netz	143.111 MWh	Ausspeisung an Letztverbraucher und	199.336 MWh
Strombezug aus dezentraler Erzeugung	61.604 MWh	Eigenverbrauch	
Rückspeisung in vorgelagerte Netzebene	-421 MWh	Netzverluste	4.958 MWh
Erdgas¹			
Menge im Netz	269.931 MWh	Menge im Netz	273.069 MWh
davon		davon	
Erdgasbezug aus vorgelagertem Netz	269.931 MWh	Ausspeisung an Letztverbraucher und	273.069 MWh
		Eigenverbrauch	
Wasser			
Trinkwasserbezug	691 m ³	Abwasser = Trinkwasserbezug	
Treibstoffe (Fahrzeuge)			
Benzin	5 MWh		
Diesel	352 MWh		
Erdgas (Biomethan)	19 MWh		
Erdgas	0 MWh		
Elektro	5 MWh		
CO₂-Emissionen^{2 3 4}			
		CO ₂ (Fahrzeuge gesamt)	96 t
		CO ₂ (Heizung)	48 t
		CO ₂ (Stromverbrauch Verwaltungsgebäude)	32 t
		CO ₂ (Drucken)	2 t
		CO ₂ (Netzverluste)	1.319 t
Abfall			
		Gesamtmenge	40,36 t
		davon gefährliche Abfälle	18,00 t
Betriebs-/Hilfsstoffe			
Gefahrgut - THT - Tetrahydrothiophen	0,470 t		

¹Die thermische Energie berechnet sich auf der Basis des Gasverbrauchs, wozu das gemessene Betriebsvolumen in das Normvolumen umgerechnet und mit dem Abrechnungsbrennwert multipliziert wird. Die Umrechnung von Betriebsvolumen auf Normvolumen erfolgt mittels der Zustandszahl (z). Hierbei werden Gasdruck und Gastemperatur zu Normdruck und Normtemperatur ins Verhältnis gesetzt. Der Gasdruck ist dabei von der geographischen Höhe der Abnahmestelle abhängig. Die Gaseinspeisung ins Netz erfolgt am Beispiel Triberg in der nahezu tiefsten geographischen Höhenlage der Kommune. Die Verteilung erfolgt dementsprechend an geographisch höher gelegene Abnahmestellen. Dadurch kommt es zu einer natürlichen Erhöhung des Gasvolumens. Durch mathematische Modelrechnungen liegt diese Abweichung innerhalb der eichrechtlichen Grenzwerte. In der Folge führt dies zu einer "Gasvermehrung" im Netz.

²Emissionsfaktoren Fahrzeuge und Heizung: Quelle: 2020 Landesamt für Umwelt Brandenburg

Fahrzeuge: Diesel 0,266 t CO₂/MWh; Superbenzin 0,259 t CO₂/MWh; Erdgas (Biomethan) 0,054 t CO₂/MWh; Erdgas 0,202 t CO₂/MWh;
 Heizung: Biogas 0,071 t CO₂/MWh; Erdgas 0,202 t CO₂/MWh

Emissionsfaktor Stromverbrauch: Quelle: Stromkennzeichnung nach § 42 EnWG laut Stromabrechnung 0,266 t CO₂/MWh

³Methanemissionen beim Betrieb des Gasnetzes werden, soweit dies möglich ist, vermieden. Das Gasnetz der EGT Energie wird regelmäßig kontrolliert. Dies erfolgt durch die Begehung mittels „Teppichsonde“. Hierdurch werden auch kleinste Leckmengen erkannt und daraufhin zügig die Schadstelle repariert. Eine Kaltentspannung der Hochdruckleitung wird nach Möglichkeit vermieden, eine Entspannung der Leitung über eine Gasdruckregelanlage in das nachgeschaltete Netz wird angestrebt.

⁴SF₆ (Schwefelhexafluorid) wird bei der EGT Energie als Isoliergas in gasdicht gekapselten Schaltanlagen eingesetzt. Außer im Fall der Zerstörung der Anlage, der extrem selten eintritt, erfolgt nahezu keine SF₆-Emission. Bei der Außerbetriebnahme einer Anlage wird das SF₆ abgesaugt und umweltgerecht entsorgt. Laut Hersteller haben die Anlagen im Betrieb eine Gasleckrate von weniger als 0,1 % pro Jahr. Zudem wird durch die EGT Energie der Gasdruck je nach Anlage in Echtzeit oder in regelmäßigen Intervallen überwacht. Durch diese Maßnahmen können die SF₆-Verluste extrem gering gehalten werden.

2021			
Input		Output	
Strom			
Menge im Netz	210.718 MWh	Menge im Netz	210.718 MWh
davon		davon	
Strombezug aus vorgelagertem Netz	153.377 MWh	Ausspeisung an Letztverbraucher und	205.327 MWh
Strombezug aus dezentraler Erzeugung	57.557 MWh	Eigenverbrauch	
Rückspeisung in vorgelagerte Netzebene	-216 MWh	Netzverluste	5.391 MWh
Erdgas¹			
Menge im Netz	325.294 MWh	Menge im Netz	324.364 MWh
davon		davon	
Erdgasbezug aus vorgelagertem Netz	325.294 MWh	Ausspeisung an Letztverbraucher und	324.364 MWh
		Eigenverbrauch	
Wasser			
Trinkwasserbezug	513 m ³	Abwasser = Trinkwasserbezug	
Treibstoffe (Fahrzeuge)			
Benzin	8 MWh		
Diesel	354 MWh		
Erdgas (Biomethan)	22 MWh		
Erdgas	2 MWh		
Elektro	3 MWh		
CO₂-Emissionen^{2 3 4}			
		CO ₂ (Fahrzeuge gesamt)	98 t
		CO ₂ (Heizung)	59 t
		CO ₂ (Stromverbrauch Verwaltungsgebäude)	27 t
		CO ₂ (Drucken)	1 t
		CO ₂ (Netzverluste)	1.046 t
Abfall			
		Gesamtmenge	38,61 t
		davon gefährliche Abfälle	13,00 t
Betriebs-/Hilfsstoffe			
Gefahrgut - THT - Tetrahydrothiophen	0,572 t		

¹Die thermische Energie berechnet sich auf der Basis des Gasverbrauchs, wozu das gemessene Betriebsvolumen in das Normvolumen umgerechnet und mit dem Abrechnungsbrennwert multipliziert wird. Die Umrechnung von Betriebsvolumen auf Normvolumen erfolgt mittels der Zustandszahl (z). Hierbei werden Gasdruck und Gastemperatur zu Normdruck und Normtemperatur ins Verhältnis gesetzt. Der Gasdruck ist dabei von der geographischen Höhe der Abnahmestelle abhängig. Die Gaseinspeisung ins Netz erfolgt am Beispiel Triberg in der nahezu tiefsten geographischen Höhenlage der Kommune. Die Verteilung erfolgt dementsprechend an geographisch höher gelegene Abnahmestellen. Dadurch kommt es zu einer natürlichen Erhöhung des Gasvolumens. Durch mathematische Modelrechnungen liegt diese Abweichung innerhalb der eichrechtlichen Grenzwerte. In der Folge führt dies zu einer "Gasvermehrung" im Netz.

²Emissionsfaktoren Fahrzeuge und Heizung: Quelle: 2020 Landesamt für Umwelt Brandenburg

Fahrzeuge: Diesel 0,266 t CO₂/MWh; Superbenzin 0,259 t CO₂/MWh; Erdgas (Biomethan) 0,054 t CO₂/MWh; Erdgas 0,202 t CO₂/MWh;

Heizung: Biogas 0,071 t CO₂/MWh; Erdgas 0,202 t CO₂/MWh

Emissionsfaktor Stromverbrauch: Quelle: Stromkennzeichnung nach § 42 EnWG laut Stromabrechnung 0,194 t CO₂/MWh

³Methanemissionen beim Betrieb des Gasnetzes werden, soweit dies möglich ist, vermieden. Das Gasnetz der EGT Energie wird regelmäßig kontrolliert. Dies erfolgt durch die Begehung mittels „Teppichsonde“. Hierdurch werden auch kleinste Leckmengen erkannt und daraufhin zügig die Schadstelle repariert. Eine Kaltenspannung der Hochdruckleitung wird nach Möglichkeit vermieden, eine Entspannung der Leitung über eine Gasdruckregelanlage in das nachgeschaltete Netz wird angestrebt.

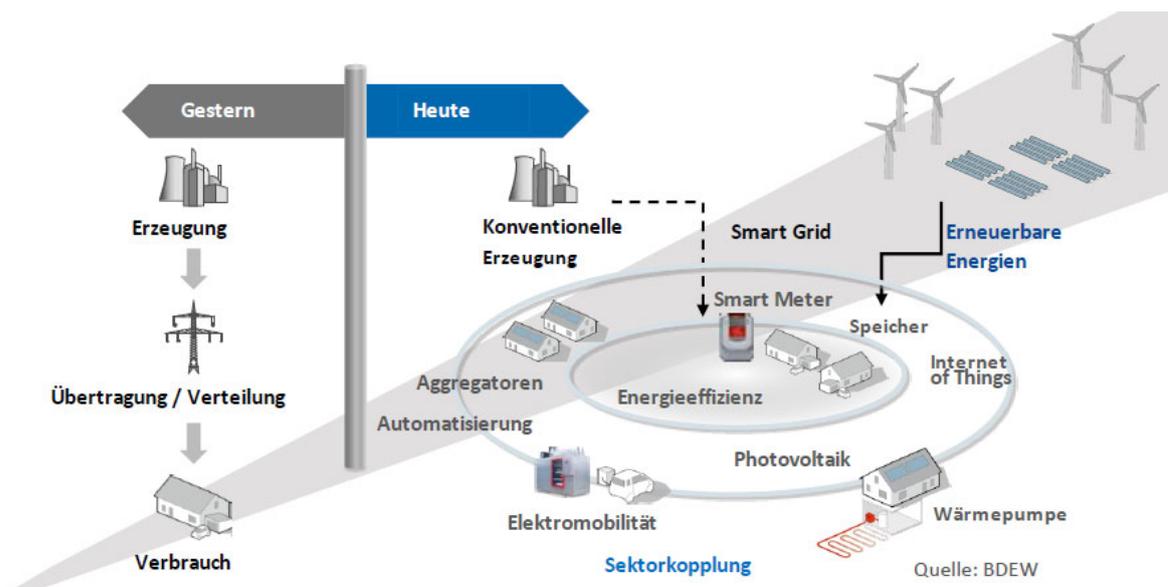
⁴SF₆ (Schwefelhexafluorid) wird bei der EGT Energie als Isolergas in gasdicht gekapselten Schaltanlagen eingesetzt. Außer im Fall der Zerstörung der Anlage, der extrem selten eintritt, erfolgt nahezu keine SF₆-Emission. Bei der Außerbetriebnahme einer Anlage wird das SF₆ abgesaugt und umweltgerecht entsorgt. Laut Hersteller haben die Anlagen im Betrieb eine Gasleckrate von weniger als 0,1 % pro Jahr. Zudem wird durch die EGT Energie der Gasdruck je nach Anlage in Echtzeit oder in regelmäßigen Intervallen überwacht. Durch dies Maßnahmen können die SF₆-Verluste extrem gering gehalten werden.

Umweltschutz im Verteilernetz der EGT

Die Kernaufgabe der EGT als Verteilernetzbetreiber ist in § 1 EnWG mit einer möglichst sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen leitungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit mit Elektrizität und Gas beschrieben. Die EGT hat hierfür die organisatorischen, personellen und technischen Voraussetzungen, die nach § 4 EnWG zur Aufnahme des Betriebs von Energieversorgungsnetzen erforderlich ist, zu erbringen. Den vertraglichen Rahmen der Tätigkeiten der EGT als Verteilernetzbetreiber, bilden insbesondere die zwischen Kommunen und EGT abgeschlossenen Konzessionsverträge.

Die EGT ist zuständig für den Betrieb, die Instandhaltung und den Ausbau der zur Versorgung erforderlichen Verteilernetze und Anlagen. Sie verfügt über eine Leitwarte, die an jedem Tag im Jahr, 24 Stunden pro Tag telefonisch erreichbar ist, über ein geografisches Informationssystem mit eigener Vermessung und über qualifizierte Ingenieure, Meister und Monteure in der Netzplanung und im Netzbetrieb.

Bestrebungen zur Erreichung eines klimaneutralen Deutschlands bis 2045 bei gleichzeitiger Wahrung der Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit von Energie stellen auch die EGT als Verteilernetzbetreiber vor große Herausforderungen. Das Verteilernetz ist das Rückgrat der Energiewende und der Wandel des Netzgeschäfts schreitet voran:



Künftig wird die Energieversorgung noch dezentraler werden. Während die Betreiber der Erneuerbaren-Anlagen ihren Strom in der ersten Phase des Erneuerbaren-Ausbaus noch vollständig in das öffentliche Netz einspeisen, so gibt es mittlerweile durch technische Entwicklungen wie Hausspeicher und strombasierte Anwendungen wie Wärmepumpen oder Ladesäulen für Elektromobilität vielfältige Möglichkeiten für die Betreiber der Erneuerbaren-Anlagen, einen wachsenden Teil ihres erzeugten Stroms nicht in das Stromnetz einzuspeisen, sondern selbst zu verbrauchen. Der Erzeuger (engl. „Producer“) ist also zunehmend auch gleichzeitig Verbraucher (engl. „Consumer“) und verbindet beide Rollen zum „Prosumer“.

Die Integration von erneuerbaren Energien in das Energiesystem gewinnt dabei zunehmend an Bedeutung. Netzplanung und Netzbetrieb müssen neu gedacht werden. Die Werkzeuge zur Messung und Beeinflussung der Netze und Erzeugungsanlagen sind dabei im Wesentlichen die gleichen wie im Übertragungsnetz.

Echtzeitfähige Kontrollsysteme und vorausschauende Netzberechnungen sowie Engpassplanungen sind Standard in Verteilnetzen, deren Einspeisung teilweise bereits größer als der Verbrauch ist.

Der technische Wandel konnte in den letzten Jahren ohne Einbußen der Versorgungssicherheit vorstattengehen. So sind auch heute die deutschen Netze an der Spitze in Europa hinsichtlich ihrer geringen Ausfallzeiten und Einhaltung der Spannungsbänder.

Ein Verteilnetzbetreiber wie die EGT in der dezentralen Energiewelt



Bei der Planung, dem Bau und dem Betrieb von Anlagen im Verteilernetz der EGT stellen wir uns den beschriebenen Herausforderungen und achten dabei auch durchgängig und strukturiert auf den Umweltschutz. Jede/r Mitarbeiter/-in wird hierfür mit in die Verantwortung eingebunden.

Die EGT verfolgt und betreibt:

- einen umweltfreundlichen und Ressourcen sparenden Betrieb
- Beschaffung energieeffizienter Produkte und Dienstleistungen
- Einkauf möglichst umweltverträglicher Stoffe
- umweltschonenden Materialeinsatz sowie eine umweltschonende Entsorgung
- Förderung eines bewussten Verhaltens der Mitarbeiter/-innen im Sinne des sorgfältigen Umgangs mit Material / Energie und Vermeidung von Verschwendung

Damit das Netz der EGT dem technischen Wandel ohne Einbußen der Versorgungssicherheit weiterhin gewachsen ist, wurde das Umspannwerk in St. Georgen erneuert. Investiert wurden von der EGT 500.000 Euro in die Maßnahme.

Die Anlage, die seit 1963 in Betrieb ist, wandelt in zwei Großtransformatoren mit einer Leistung von jeweils 31,5 Megawatt den Strom aus der 110-kV-Hochspannungsleitung in 20 kV für das Mittelspannungsnetz der EGT um.

Durch den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region kommt es inzwischen immer häufiger vor, dass sich der Lastfluss am Umspannwerk ändert; dann muss zeitweise Strom, der über das Mittelspannungsnetz eingesammelt wird, über das Hochspannungsnetz abgeführt werden.

Der Umbau des Umspannwerkes war aufwendig, da er während des laufenden Betriebs erfolgen musste. Einfacher wären ein Neubau und der anschließende Abriss des alten Umspannwerkes gewesen, wogegen die EGT sich aus Platzgründen und aus Gründen der Nachhaltigkeit entschieden hat. Also musste für die Umbauphase ein Provisorium errichtet werden, das die Versorgungssicherheit jederzeit garantierte. Die benötigte befestigte Fläche wurde nicht versiegelt, sondern es wurde ein Schotterrasen angelegt. Somit kann Wasser versickern und weitere Pflanzen können sich ansiedeln.



In der Stromwirtschaft gilt das Prinzip „n minus 1“. Das heißt: Die technischen Anlagen müssen jederzeit ausreichen, um auch beim Ausfall einer beliebigen Komponente eine stabile Versorgung zu gewährleisten. Von den beiden Transformatoren in St. Georgen ist daher jeder allein in der Lage, das von dort versorgte Netz vollständig zu bedienen.

Wie bereits ausgeführt, steigt durch den Einfluss erneuerbarer Energien die Komplexität, so dass stetig Anpassungen vorgenommen werden müssen. Auch die Steuerung der sogenannten Stufensteller, die das Verhältnis von ankommender und abgehender Spannung minimal verschieben können, wurde vor einigen Jahren erneuert, um das Netz angesichts der zunehmenden Anzahl fluktuierender Stromerzeuger flexibler fahren zu können – damit auch in Zeiten der Energiewende die Netzstabilität jederzeit gewährleistet ist.

Zur **Ressourcenschonung** erfolgen Auswahl, Einsatz und Lagerung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen effizient, nachhaltig und wirtschaftlich. Die Reduzierung der im täglichen Betrieb eingesetzten Gefahrstoffe ist ebenso wie deren Ersatz durch weniger gefährliche Stoffe eine der vorrangigen Aufgaben im Umweltschutz, aber auch im Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Für einen effizienten Umgang mit Ressourcen und die nachhaltige Sicherung der Umwelt sieht sich die EGT verpflichtet, auf ihre **Lieferanten und Dienstleister** einzuwirken, damit sie bei der Arbeit an und in den EGT-Anlagen den Umweltschutznormen der EGT entsprechend, Maßnahmen zum Schutz der Umwelt treffen beziehungsweise die gleichen Umweltschutznormen anwenden. Unter www.egt-energie.de ist der Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister veröffentlicht.

Außerdem enthält jede Bestellung, die die EGT verlässt, den Hinweis, dass die EGT EMAS zertifiziert ist und sich zu einer ökologisch und sozial verantwortungsvollen Unternehmensführung bekennt. Wir weisen auch darauf hin, dass wir das gleiche Verhalten von all unseren Lieferanten und Dienstleistern erwarten. Für die Zusammenarbeit verpflichten sich die Vertragspartner der EGT, die Grundsätze und Anforderungen des veröffentlichten Verhaltenskodex zu erfüllen.



Doch nicht nur Versorgungssicherheit und funktionierende Technik sind uns wichtig. Auch die **Optik von Verteilerkästen** spielt eine Rolle. Die Kästen, die an vielen Orten präsent sind und häufig einen nicht sonderlich schönen Anblick bieten, sollen zum Blickfang werden. So bereits geschehen am Wasserfall und am Bahnhof in Triberg. Unter anderem zielt Eddi, unser Maskottchen zusammen mit dem Triberger Wasserfall einen Stromkasten oder genießt den winterlichen Schwarzwald.



Bei der Nutzung des öffentlichen Verkehrsraumes müssen unterschiedlichste Interessen berücksichtigt werden. Neben dem Hauptzweck, der Bereitstellung der Verkehrsinfrastruktur, wird dort auch die Flora und Fauna berücksichtigt. **Bestandsbäume und neue Baumpflanzungen** sind hierbei erfahrungsgemäß die größte Herausforderung, da im Untergrund ausreichend Platz für den durchwurzelbaren Bodenraum notwendig ist. Dies führt dazu, dass bei Leitungsverlegungen oder -erneuerungen Rücksicht auf diese Sachverhalte genommen wird. Daneben werden die zahlreichen im Untergrund vorhandenen Ver- und Versorgungsleitungen berücksichtigt.

Seit vielen Jahrzehnten beschäftigt sich die EGT mit dem Spannungsbogen zwischen Straßenbäumen und unterirdischen Versorgungsleitungen. Die Interessen der Kommunen werden bei Baumaßnahmen größeren Umfangs erfasst und berücksichtigt. Bei Sofortmaßnahmen oder anderen Fragestellungen geht die EGT im Einzelfall aktiv auf die Kommunen zu.

Es werden der Situation angepasste umweltschonende Bauverfahren ausgewählt, wie z.B. das Horizontalspülbohrverfahren, mit dem bestehende Baumstandorte in großer Tiefe unterquert werden können, ohne die Wurzelzone zu tangieren.

Bei situativ notwendiger Unterschreitung der vereinbarten Mindestabstände zwischen Baum und Leitung werden im Einzelfall abgestimmte Maßnahmen zum Schutz der Leitungen vor Wurzeln ergriffen, z.B. Wurzelschutzfolien, Überrohre oder der Einbau von Wurzellockstoff.

Bei der Planung und Ausführung von Leitungsbaumaßnahmen nimmt die EGT auf den **Schutz von Vögeln** Rücksicht. Insbesondere wird in Regionen, in denen Bodenbrüter heimisch sind, während der Brutzeit kein Leitungsbau durchgeführt. Entsprechend den Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes und dem zu diesem Zeitpunkt anzuwendenden VDEW-Maßnahmenkatalog hat EGT mit hohem Aufwand Vogelschutzmaßnahmen zum Schutz der Vögel vor Stromschlägen an konstruktionsbedingt vogelgefährlichen Masten von Mittelspannungsfreileitungen bereits durchgeführt. Als wirksamste Vogelschutzmaßnahme in diesem Zusammenhang ist jedoch die Erdverkabelung zu nennen. Hier ist die EGT bereits weit vorangeschritten und die Verkabelung wird weiterhin stetig zunehmen.

Die EGT trägt beim Neubau und der Instandhaltung von Anlagen dafür Sorge, dass nur die absolut nötigen Flächen in Anspruch genommen werden, um unnötigen Flächenverbrauch und Bodenversiegelungen zu vermeiden. Grundsätzlich stellt die EGT nach Beendigung von Baumaßnahmen bzw. notwendigen Arbeiten sicher, dass benutzte Grundstücke entsprechend immer wieder in den Zustand versetzt werden, der dem Zustand vor Beginn der Arbeiten entsprochen hat.

Die öffentliche EGT-**Erdgastankstelle** in Triberg wird zu 100 % mit Biomethan betrieben. Wird ausschließlich Biomethan getankt, kann man von klimaneutraler Mobilität sprechen, da dieses Gas ausschließlich aus Rest- und Abfallstoffen stammt!



Zudem verursachen mit Erdgas betriebene Fahrzeuge bis zu 95 Prozent weniger Luftschadstoffe.

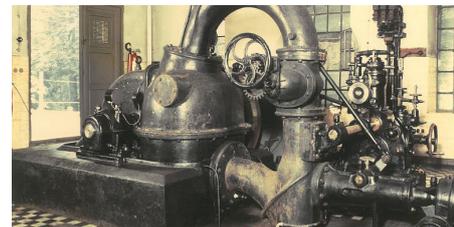
Als kohlestoffarmer Energieträger leistet Erdgas einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen.

Zur Gewährung der Versorgungssicherheit des Strom- und Gasnetzes in der Fläche ist die EGT als Netzbetreiber präsent und nutzt spezielle Montage- und Betriebsfahrzeuge sowie Dienstfahrzeuge für die Betriebsführung, Instandhaltung und den Ausbau der Netze. Zum effizienten Einsatz dieser Fahrzeuge führt die EGT eine routenoptimierte Einsatzplanung durch und erreicht dadurch ein Treibstoff- und CO₂-Ersparnis. Der Anteil der Fahrzeuge mit **alternativen Antrieben** wird nach Möglichkeit erhöht.

Der technische Betrieb und der weitere Ausbau der EGT-Anlagen sind durch sorgfältige Planung und Errichtung sowie sicheren und ressourcenschonenden Betrieb gekennzeichnet.

Darüber hinaus sorgt eine umfassende Instandhaltung und eigenverantwortliche Überwachung der Umweltauswirkungen der Tätigkeiten für die weitere Optimierung der Betriebsabläufe unter Beachtung von Wirtschaftlichkeitsaspekten. Durch diverse Vorkehrungen wird das Risiko von Unfällen sowie schädlichen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt vermieden beziehungsweise minimiert.

Bei dem EGT-Wasserkraftwerk „Oberes Werk“ am Triberger Wasserfall, das seit Ende des 19. Jahrhunderts betrieben wird, wurde im Jahr 2018 eine Revision durchgeführt. Durch die Erneuerung des abgenutzten Laufrades wurde der Wirkungsgrad des Kraftwerkes erhöht. Somit ergibt sich eine erhöhte Jahresmenge an regenerativ erzeugtem Strom.



Weiterhin wurden die beiden Düsen der Pelton turbine von einem gemeinsamen Antrieb auf eine individuelle Düsenansteuerung umgebaut. Hierdurch wurde der Teillastbetrieb der Anlage optimiert und es wird unter optimaler Ausnutzung der vorgegebenen Abflussmenge der jeweils bestmögliche Wirkungsgrad erzielt.

Der Triberger Wasserfall eignet sich als Standort für eine Wasserkraftanlage, da für den Betrieb einer Wasserkraftanlage viel Wasser und zudem ein Gefälle nötig ist. Je stärker das Gefälle, umso größer die Energie. Das Wasser wird in das Kraftwerk geleitet und treibt dort eine Turbine an. Optisch ähneln diese einer Schiffschraube. An der Turbine ist ein Generator angeschlossen, der aus der mechanischen Energie den Strom gewinnt. Vergleichbar ist das Prinzip der Energiegewinnung mit dem Windrad. Dort bewegt die Windkraft die Rotorblätter und treibt auf diese Weise einen Generator an, der den Strom erzeugt. Beim Wasserkraftwerk ist das Wasser die treibende Kraft. Die Energie entsteht aufgrund der großen Wassermassen und dem Gefälle.

Der Bau von **Blockheizkraftwerken** (BHKW) für die dezentrale Stromversorgung und effiziente Wärmenutzung führt in Folge zu einer Entlastung der Stromnetze. Die Funktionsweise des Blockheizkraftwerkes besteht darin, in nur einem Gerät neben Strom auch Wärme zu produzieren. Dieses Vorgehen macht Blockheizkraftwerke zu einem besonders ökonomischen und umweltschonenden Energieerzeuger.

Betrieben werden die Blockheizkraftwerke der EGT mit Biomethan oder Erdgas. Die Abwärme kann in Nahwärmenetzen genutzt werden.

Jüngstes BHKW-Projekt der EGT ist die Anlage im Bildungszentrum in St. Georgen. Aufgrund des ganzjährigen, hohen Wärmebedarfes des Gebäudekomplexes wurde eine Kombination aus BHKW- und Kesselanlage realisiert. Die Anlage erzeugte im Jahr 2022 2.056,2 MWh Wärme und 677 MWh Strom.

Ein weiteres BHKW mit Kesselanlage in St. Georgen versorgt mehrere Gebäude mit Wärme. Das BHKW wird mit Biomethan betrieben. Im Jahr 2022 wurden vom BHKW und der Kesselanlage 1.739 MWh Wärme erzeugt. Genutzt wurde eine Wärmemenge von 1.340 MWh. 416 MWh Strom wurden mit dem BHKW erzeugt.



Kernindikatoren im Überblick

Schlüsselbereich	Kernindikator	Input bzw. Auswirkung			Bezugsgröße			Kennzahl			Entwicklung
		2020	2021	2022	2020	2021	2022	2020	2021	2022	
Energieeffizienz	Stromverbrauch	504 MWh	535 MWh	478 MWh							
	davon aus erneuerbaren Energien	60,3%	65,6%	57,8%							
	Schonacher Str. 2, Triberg (Verwaltungsgebäude)	145 MWh	141 MWh	122 MWh	96 MA*	102 MA*	106 MA*	5,25 MWh/MA	5,25 MWh/MA	4,51 MWh/MA	
	Eigenverbrauch netzrelevant	212 MWh	207 MWh	151 MWh							
	Eigenverbrauch nicht netzrelevant	147 MWh	186 MWh	206 MWh							
	Netzverluste Stromnetz	4.840 MWh	5.391 MWh	4.958 MWh	1.533 km**	1.503 km**	1.509 km**	3,16 MWh/km	3,59 MWh/km	3,29 MWh/km	
	Gasverbrauch	9.051 MWh	10.207 MWh	9.165 MWh							
	davon Biomethan	23,9%	19,9%	18,2%							
	Schonacher Str. 2, Triberg (Verwaltungsgebäude)	362 MWh	294 MWh	237 MWh	3.284 qm	3.355 qm	3.355 qm	0,110 MWh/qm	0,088 MWh/qm	0,071 MWh/qm	
	Eigenverbrauch netzrelevant	421 MWh	514 MWh	441 MWh							
Eigenverbrauch nicht netzrelevant (inkl. BKW)	8.268 MWh	9.399 MWh	8.486 MWh								
Materialeffizienz	Papierverbrauch	199.543 Blatt	152.615 Blatt	184.065 Blatt	96 MA*	102 MA*	106 MA*	2.079 Blatt/MA	1.498 Blatt/MA	1.736 Blatt/MA	
	Trinkwasserverbrauch	776 m³	513 m³	691 m³	96 MA*	102 MA*	106 MA*	8,08 m³/MA	5,03 m³/MA	6,52 m³/MA	
Abfall	Siedlungsabfälle	8,482 t	11,451 t	7,457 t	96 MA*	102 MA*	106 MA*	0,088 t/MA	0,112 t/MA	0,070 t/MA	
	Siedlungsabfälle (Stromzähler)	8,630 t	2,230 t	0,000 t							
	Biologisch abbaubare Abfälle	0,000 t	0,000 t	0,121 t	96 MA*	102 MA*	106 MA*	0,000 t/MA	0,000 t/MA	0,001 t/MA	
	Aktenvernichtung Papier	9,604 t	4,316 t	2,004 t	96 MA*	102 MA*	106 MA*	0,100 t/MA	0,042 t/MA	0,019 t/MA	
	Aktenvernichtung "Harte Datenträger"	0,031 t	0,000 t	0,000 t	96 MA*	102 MA*	106 MA*	0,000 t/MA	0,000 t/MA	0,000 t/MA	
	Ausgebaute Festplatten (HDD)	0,002 t	0,052 t	0,022 t	96 MA*	102 MA*	106 MA*	0,000 t/MA	0,001 t/MA	0,000 t/MA	
	Gefährliche Abfälle	8,650 t	12,955 t	18,001 t							
	davon zur Verwertung	6,372 t	12,444 t	17,549 t					74%	96%	97%
	Nicht gefährliche Abfälle	0,182 t	7,602 t	11,847 t					Verwertungsquote	Verwertungsquote	Verwertungsquote
	davon zur Verwertung	0,182 t	7,547 t	10,663 t					100%	99%	90%
Bauteile aus elektrischen Geräten (Schmelzsicherungen)	0,780 t	0,000 t	0,910 t					100%	100%	100%	
Radioaktiver Abfall aus Stromverbrauch	0,058 kg	0,042 kg	0,037 kg	96 MA*	102 MA*	106 MA*	0,0006 kg/MA	0,0004 kg/MA	0,0003 kg/MA		
Emissionen	Heizung										
	CO ₂	49 t	59 t	48 t	96 MA*	102 MA*	106 MA*	0,513 t/MA	0,583 t/MA	0,452 t/MA	
	Stromverbrauch Verwaltungsgebäude										
	CO ₂	29 t	27 t	32 t	96 MA*	102 MA*	106 MA*	0,298 t/MA	0,269 t/MA	0,305 t/MA	
	Fahrzeuge										
	CO ₂	114 t	98 t	96 t	25,14 km² vF***	25,25 km² vF***	25,32 km² vF***	4,551 t/km²	3,876 t/km²	3,795 t/km²	
	Drucken										
CO ₂		1 t	2 t		102 MA*	106 MA*		0,014 t/MA	0,016 t/MA		
Netzverluste											
CO ₂	958 t	1.046 t	1.319 t	1.533 km**	1.503 km**	1.509 km**	0,625 t/km	0,696 t/km	0,874 t/km		
Biologische Vielfalt	Gesamtfäche****	2.694 m²	2.694 m²	2.694 m²							
	davon dauerhaft versiegelt	1.960 m²	1.960 m²	1.960 m²				73%	73%	73%	
	davon Grünflächen	734 m²	734 m²	734 m²				27%	27%	27%	

*MA = Mitarbeiter
 **Stromkreislänge
 ***vF = versorgte Fläche
 ****Bezieht sich auf den Standort Triberg, Schonacher Str. 2. Aufgrund der Vielzahl an Anlagen kann für die Gesamtheit aller im Netzgebiet befindlichen EGT-Anlagen keine valide Angabe gemacht werden (z. B. zur versiegelten Fläche).

Die effektivste Klimaschutzmaßnahme ist, CO₂-Emissionen zu vermeiden. Können die Emissionen nicht vermieden werden, sollten sie reduziert werden.

Auch dieses Jahr wird die EGT freiwillig 30 t CO₂-Emissionen kompensieren. Die Kompensation erfolgt über das regionale Humusprojekt des Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord.

Mit dem Naturpark-Humusprojekt werden landwirtschaftliche Betriebe auf dem Weg zur regenerativen, humusfördernden Bodenbearbeitung unterstützt. Die Landwirte engagieren sich für den Humusaufbau auf ihren Feldern und machen ihre Höfe damit zukunftsfähig. Die EGT als Unternehmen unterstützt das Weingut Kopp in Sinzheim und honoriert den Einsatz für Klima und Gemeinwohl finanziell.



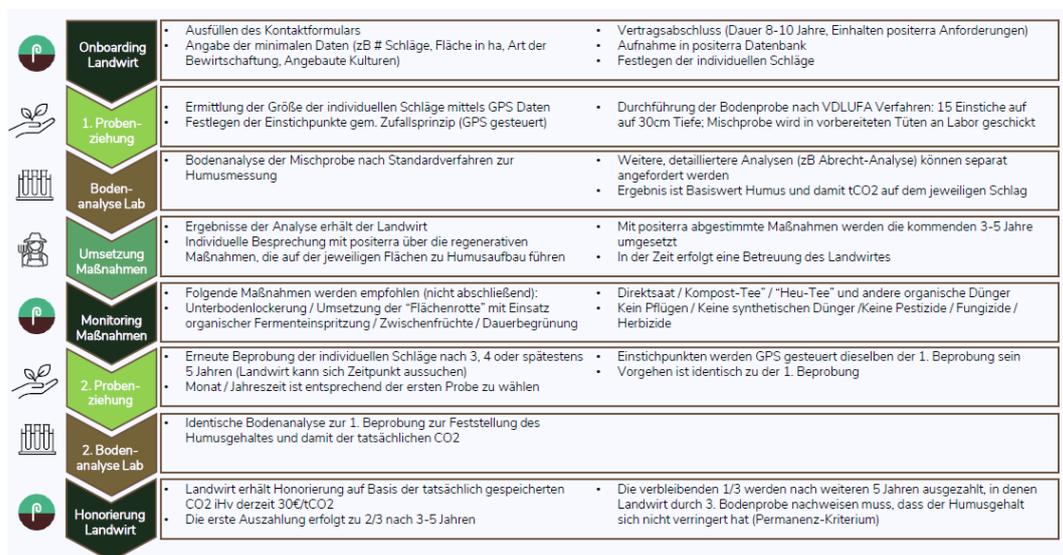
Foto: L. Greiner/ Medienagenten

Humusaufbau: Ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz

- Humus hat die Eigenschaft CO₂ zu binden. Durch eine Erhöhung des Humusgehalts im Boden um nur ein Prozent werden der Atmosphäre pro Hektar etwa 50 Tonnen CO₂ entzogen. Aktuell liegt der Humusgehalt landwirtschaftlicher Flächen etwa zwischen zwei und vier Prozent. Erfahrungswerte zeigen, dass der Humusgehalt bei entsprechender Bewirtschaftung um mehrere Prozent erhöht werden kann.
- Humusreiche Böden können besser Wasser speichern. Ein hoher Humusgehalt schützt den Boden deshalb vor Erosion und hilft den Pflanzen dabei Trockenphasen zu überbrücken.
- Eine humusschonende Bewirtschaftung reduziert Nährstoffverluste und fördert das Bodenleben und die Biodiversität. Humusaufbau trägt so dazu bei, die Ernährungsgrundlage zukünftiger Generationen zu sichern.
- Die natürliche Bodenbewirtschaftung setzt durch den konsequenten Verzicht auf Pestizide, Mineraldünger und Co. weitaus weniger CO₂ frei als die industrielle Landwirtschaft. So trägt sie zum Erreichen des nationalen Klimaziels der "Netto-Null" bei.

Bei unserem landwirtschaftlichen Partnerbetrieb, dem Weingut Kopp, erfolgte eine erste Bodenanalyse. Es wurden 3 ha Fläche beprobt.

Der Prozessablauf des Humusprojektes stellt sich wie folgt dar:



Quelle: positerra GmbH

Zusammen nehmen wir die größte Herausforderung an, der sich die Menschheit stellen muss. Denn schreitet der Klimawandel ungebremt voran, droht die Zerstörung der Lebensgrundlagen für uns und unsere Enkelgenerationen.

Freiwillige Kompensation macht andere Klimaschutzmaßnahmen jedoch nicht überflüssig, sondern ergänzt diese. Deshalb verfolgen wir weiterhin das Ziel, durch konkrete Maßnahmen die Auswirkungen der Umweltaspekte zu verbessern.

Umweltprogramm 2023 mit Umsetzungsstand und Rückblick Umweltprogramm 2022

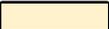
Im Umweltprogramm, das für den Zeitraum 2023 bis 2026 gültig ist, wird durch konkrete Ziele und Maßnahmen beschrieben, wie bei der EGT die Auswirkungen der Umweltaspekte verbessert werden sollen. Es übersetzt die Umweltpolitik der EGT in die tägliche Praxis und ist der Motor der kontinuierlichen Verbesserung.

Thema	Nr.	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Umsetzungsfrist	Umsetzungsstand
Klimaschutz	1	Reduzierung des CO ² -Ausstosses	Sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf Fahrzeuge mit alternativen Antriebsarten (Elektro, Hybrid, Gas) bzw. Erneuerung des Fuhrparks mit umweltfreundlicherer Technologie	GF	2023 - 2026	
	2		Einführung einer App zur Organisation von Fahrgemeinschaften von EGT-Mitarbeitenden	IT	2022	
	3		Energetische Sanierung Verwaltungsgebäude Triberg - Erneuerung Heizungsanlage/Lüftungstechnik - 1. Bauabschnitt	GF	2024	
	4		Energetische Sanierung Verwaltungsgebäude Triberg - Erneuerung Heizungsanlage/Lüftungstechnik - 2. Bauabschnitt	GF	2025	
	5		Energetische Sanierung Verwaltungsgebäude Triberg - Dachsanierung, Erneuerung Fenster - 1. Bauabschnitt	GF	2023	
	6		Energetische Sanierung Verwaltungsgebäude Triberg - Dachsanierung, Erneuerung Fenster - 2. Bauabschnitt	GF	2024	
	7		PV-Anlagen auf Umspannwerke und Schaltgebäude	Asset-Management	2023 - 2026	
	8		Klimaneutrale Webseite	Marketing	2021	
	9	SF ₆ -Reduzierung	Einsatz SF ₆ -freie Schaltanlage	Asset-Management	2023	
	10	Moore erhalten	Mitarbeitern torffreie Komposterde aus einer Kompostieranlage in der Region zur Verfügung stellen.	UMB	2023	
	11	Bäume pflanzen	Unterstützung von Baumpflanzaktion im Zuge der Verwendung des Vereinsvermögens von erdgasmobil BW im Prozess der Auflösung.	UM	2023	
Energieeffizienz	12	Langfristige Energieeinsparung	Ersatz von Ortsnetztransformatoren durch neue energiesparende Trafos.	Asset-Management	2023 - 2026	
	13		Rückbau von MS-Freileitungen und Ersatz durch effizientere Kabelsysteme. Die größeren Querschnitte der Kabelstrecken reduzieren die Netzverluste.	Asset-Management	2023 - 2026	
	14	Erhöhung Energieeffizienz	Energetische Sanierung Verwaltungsgebäude Triberg - Installation moderner Innenbeleuchtung - 1. Bauabschnitt	GF	2023	
	15		Energetische Sanierung Verwaltungsgebäude Triberg - Installation moderner Innenbeleuchtung - 2. Bauabschnitt	GF	2024	
	16		Lagerhalle St. Georgen - Installation moderner LED-Innenbeleuchtung	GF	2022	
	17		Umstellung EGT-eigene Straßenbeleuchtung auf hybride Straßenbeleuchtung	Asset-Management	2024	
Ressourcenschutz	18	Nachhaltigkeit / Ressourcenschutz	EGTicker: Regelmäßige Info der Mitarbeiter/-innen zur Ressourcenschonung	UMB/Unternehmenskommunikation	fortlaufend	
	19		Putzlappen aus nicht mehr tragbaren oder leicht beschädigten Textilien der EGT Mitarbeitenden	UMB	2023	
	20	Papierverbrauch reduzieren	Digitalisierung vorantreiben (Prozessoptimierung)	GF / UMB	fortlaufend	
Artenschutz	21	Vogelschutz	Rückbau von MS-Masten und Freileitungen zur Schutz von Vögeln.	Asset-Management	2023 - 2026	
	22	Artenvielfalt bewahren	Maststationen werden durch Transformatoren mit Gebäuden ersetzt. Dadurch Erhöhung der Versorgungssicherheit und Schutz von Vögeln und weiteren Tieren.	Asset-Management	2023 - 2026	
	23		Begrünung von Flachdächern	GF/UMB	2022	
	24		Aufstellung von Insektenhotels und Nistkästen	UMB	2021	

Umgesetzt Im Zeitplan Zeitverzögert Nicht umgesetzt

Rückblick Umweltprogramm 2022

Thema	Nr.	Ziel	Maßnahme	Verant- wortlich	Umsetzungs- frist	Umsetzungs- stand	
Klimaschutz	2	Reduzierung des CO2-Ausstosses	Einführung einer App zur Organisation von Fahrgemeinschaften von EGT-Mitarbeitenden	IT	2022		Bei einer Umfrage unter den EGT-Mitarbeitenden wurde die Frage "Wünschen Sie sich die Einführung einer EGT-Mobilitätsplattform?" von 48,74 % mit ja beantwortet und von 51,26 % mit nein. Finale Entscheidung, ob die Maßnahme umgesetzt werden soll, ist noch nicht gefallen.
	6		Klimaneutrale Webseite	Marketing	2021		Die Umsetzung sollte mit Climatepartner erfolgen. Die zu unterstützenden Projekte wurden von EGT bereits ausgewählt. Da Climatepartner dies jedoch nicht mehr anbietet, muss ein neuer Partner für die Umsetzung gesucht werden.
	7		Einführung von Ecosia als Standardsuchmaschine bei der EGT.	IT	2022		
Energieeffizienz	12	Erhöhung Energieeffizienz	Lager Triberg - Installation moderner LED-Beleuchtung	GF	2021		
	13		Lagerhalle St. Georgen - Installation moderner LED-Innenbeleuchtung	GF	2022		
	14		Sanierung des Aufenthaltsraumes - Installation moderner LED-Beleuchtung	GF	2022		
Ressourcenschutz	16	Reduzierung Verpackungs- und Transportaufwand	Einführung Trinkwasserbar/Wassersystem	GF/UMB	2022		
	17		adblue: Umstellung von Kanister auf Tank für Firmenfahrzeuge	GF	2022		
	21	Reduzierung Papierverbrauch, Verpackungs- und Transportaufwand sowie Verbrauch sonstiger Rohstoffe	Abschaffung von Weihnachtskarten und -geschenken für Kunden und Geschäftspartner	GF / Marketing	2022		
Insekten- und Artenschutz	25	Artenvielfalt bewahren	Sandarium anlegen	UMB	2022		

Umgesetzt  Im Zeitplan  Zeitverzögert  Nicht umgesetzt 

Validierung und Gültigkeitserklärung

Ein externer Gutachter prüft – im Fachjargon: validiert – regelmäßig, ob das Umweltmanagementsystem der EGT Energie GmbH allen Vorgaben der europäischen EMAS-Verordnung entspricht. Die nächste Validierung ist für 2024 mit der Aktualisierung der Umwelterklärung 2023 vorgesehen.



Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation EGT Energie GmbH mit der Registrierungsnummer DE-169-00090 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

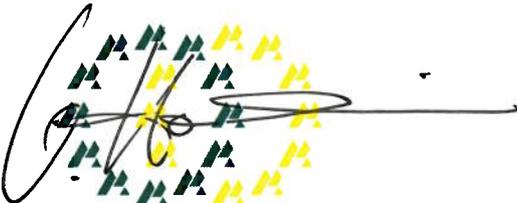
Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)
Dr. Ulrich Hommelsheim	DE-V-0117	35.11.8 Elektrizitätserzeugung aus Wärmekraft (ohne Kernenergie) mit und ohne Fremdbezug zur Verteilung 35.13 Elektrizitätsverteilung 35.2 Gasversorgung 35.30.6 Wärmeversorgung

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 25. Oktober 2023



Dr. Ulrich Hommelsheim
Umweltgutachter DE-V-0117

**GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213**
Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0
Fax: +49 30 233 2021-39
E-Mail: info@gut-cert.de



Dialog und Ansprechpartner

Wenn Sie Fragen, Hinweise oder Kritik zu dieser Umwelterklärung oder zu unseren Umweltaktivitäten haben, dann beantworten wir gerne Ihre Anfragen. Zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs veröffentlichen wir unsere Umwelterklärung über unsere Homepage www.egt-energie.de im Internet.

Ansprechpartnerin für den Umweltschutz

EGT Energie GmbH
Umweltmanagementbeauftragte
Christa Schiele
Schonacher Str. 2
78098 Triberg
Telefon: 07722 918-170
E-Mail: christa.schiele@egt.de